Kreisrundschau

GÄUBOTE

Tageszeitung
im Kreis Böblingen
für Herrenberg und das Gäu

Amtsblatt für den Kreis Böblingen

166. Jahrgang, Nr. 147 | Einzelpreis 0,90 Euro | Montag, 30. Juni 2003 | Postfach 1161 71070 Herrenberg | E 3128

IM LOKALTEIL

HERRENBERG UND DAS GÄU

Keine Fragen an Dürr

Offizielle Kandidatenvorstellung in Bondorf: Bernd Dürr präsentierte sich – doch Fragen aus dem Publikum gab es nicht. Für Noch-Schultes Kilian kein schlechtes Zeichen. Seite 15

LOKALE KULTUR

Pianistin bezaubert

Adrienne Hauser, Pianistin aus Ungarn, gab in Herrenberg ein Benefizkonzert für Kinder in Rumänien – und sie verzauberte die Zuhörer mit ihren Interpretationen. Seite 16

LOKALSPORT

TC Jettingen: Dicker Patzer

Erwartet haben die Jettinger Tennis-Herren einen klaren Auswärtssieg, doch mit 4:5 erlitten sie beim TC Hechingen 2 in der Verbandsliga ihre erste herbe Saisonniederlage. Seite 23

Kabinett zieht Steuerreform vor

Union kündigt Widerstand gegen Neuverschuldung an – Rentner müssen weiter mit Nullrunde rechnen

Neuhardenberg (gha/AP) – Die Bundesregierung will die Steuerlast von Bürgern und Mittelstand kommendes Jahr um 25 Milliarden Euro senken.

Das Kabinett beschloss nach dreitägiger Klausur im brandenburgischen Neuhardenberg, die dritte Stufe der Steuerreform um ein Jahr auf 2004 vorzulegen. Die Gegenfinanzierung soll durch Privatisierung, Subventionsabbau und höhere Neuverschuldung erfolgen.

Bundeskanzler Gerhard Schröder betonte, die Einkommensteuerlast sinke ab 2004 um zehn Prozent, was Kaufkraft und Investitionen fördere. Jeder sehe dann, „dass Reformen gelegentlich wehtun, sich aber auch auszahlen". Laut Schröder sollen bis 2010 etwa 45 Milliarden Euro Subventionen abgebaut werden.

Die Union will das Vorziehen der Steuerreform allerdings so nicht mittragen. Die Vorsitzenden von CDU und CSU, Angela Merkel und Edmund Stoiber, sprachen von einer unseriösen Finanzierung durch höhere Schulden. Merkel betonte, dass die stimmt, tritt die Neuregelung gemeinsam mit dem zweiten Entlastungsschritt in Kraft, der Steuerausfälle von sieben Milliarden Euro bringt, die schon gegenfinanziert sind. Der Eingangssatz der Einkommensteuer fällt dann von 19,9 auf 15 Prozent, der Spitzensatz von 48,5 auf 42 Prozent.

Die Regierung deutete an, falls der Subventionsabbau im Haushalt 2004 am Widerstand der Union scheitere, wolle sie das Projekt weit gehend mittels Krediten bezahlen. Weil der Bundeshaushalt 2004 dann doch verfassungswidrig wäre, kündigte Eichel an, das dritte Jahr in Folge die Störung des gesamtwirtschaftlichen Gleichgewichts zu erklären. Deutschland könne sich kein weiteres Jahr Stagnation erlauben, sagte er.

Die rund 19,5 Millionen Rentner müssen im kommenden Jahr weiter mit einer Nullrunde rechnen. Zwar ließ die Bundesregierung die Entscheidung über eine Verschiebung der Rentenanpassung 2004 offen. Doch schloss Schröder einen solchen Schritt nach der Kabi-